

ZÜRICH JAZZ ORCHESTRA FEAT. THOMAS GANSCH

Spaß mit Thomas



Seit 1995 besteht das Zurich Jazz Orchestra. Kenner schätzen es als eine der besten Freelance-Bigbands Europas. Der Gast auf dem neuesten Album ist der Trompetenvirtuose Thomas Gansch.

■ Von Hans-Jürgen Schaal

Es gibt Trompeter, deren Instrument wie ein lebendiger Organismus wirkt und nicht wie eine tote Messingröhre. Trompeter, die scheinbar mühelos growlen und boppen und swingen, im Vorübergehen noch schnell Balkanmusik, spanische Fanfaren oder Alpenländer zitieren und das Publikum zu wilden Begeisterungstürmen hinreißen. Trompeter, die Unmögliches, Super-Virtuoses, Brillantes, Humorvolles blasen und es dabei ganz spielerisch aussehen lassen.

Thomas Gansch ist so ein Trompeter. Der 49-jährige Österreicher, bekannt durch Formationen wie Mnozil Brass, Gansch & Roses oder Gansch-Breinschmid, strotzt nur so vor Kreativität und guter (wienerischer) Laune. Bigbands, Blaskapellen und Sinfonieorchester reißen sich um seine Dienste

als Gastsolist – Gansch nennt sich selbst ein „Herdentier“ und findet nebenbei noch die Zeit, neue Trompetenmodelle zu entwickeln. Nach dem Geheimnis gefragt, wie sein Spiel so magisch-müheles aussehen kann, sagt er einfach: „Üben, üben, üben. Und danach: üben. Und dazwischen: viel Trompete spielen.“

Thomas Gansch und Ed Partyka kennen sich seit rund 30 Jahren. Als das Vienna Art Orchestra 1998 einen neuen Bassposaunisten suchte, empfahl Gansch den acht Jahre älteren US-Amerikaner und Wahl-Europäer. Seitdem haben sich ihre Wege immer wieder gekreuzt – beim Vienna Art Orchestra, bei Gansch & Roses, beim Ed Partyka Jazz Orchestra und bei so mancher anderen Bigband. Partyka ist bekanntlich der Europameister unter den Bigband-Leitern und -Arrangeuren. Mit zwei oder drei Dutzend

namhaften Jazzorchestern hat er bereits gearbeitet, in Frankfurt, Hamburg und Berlin, in Graz, Regensburg, Nürnberg, Oslo, Prag, Amsterdam. Seit vielen Jahren kooperiert er auch mit dem Zurich Jazz Orchestra – unter anderem in Projekten mit Thomas Gansch als Gastsolist. Der Trompeter aus Wien gilt als einer der Lieblinge des Züricher Publikums.

2021 schließlich hat Ed Partyka vollends die musikalische Leitung des ZJO übernommen. Das Orchester hatte zuletzt drei CD-Produktionen mit Partykas Vorgänger Steffen Schorn gemacht. Und nun ist es also wahr geworden: ein ganzes Album nicht nur mit Thomas Gansch als Gastsolist, sondern ausschließlich mit Ganschs Kompositionen. Er freue sich grundsätzlich auf jedes Projekt mit dem ZJO, sagt der Trompeter. „Aber dass wir nun ausgerechnet meine

Musik zusammen aufgenommen haben, ist eine wundervolle Fügung des Schicksals.“ Ed Partyka, der Ganschs Stücke für das ZJO arrangiert hat, sieht hier allerdings keinerlei Wunder am Werk. „Dieses Projekt fühlt sich total natürlich und irgendwie unvermeidlich an“, sagt er. „Thomas und ich machen ja schon seit über 25 Jahren zusammen Musik. Uns verbindet auch eine lange persönliche Geschichte, und ich finde, dass das der Musik eine gewisse Tiefe verleiht.“

Einig sind sich die beiden darin, dass das Projekt *Neat Little Songs* absolut problemlos gelaufen ist. Partyka lag eine große Anzahl von Ganschs Stücken vor, bei denen er freie Auswahl hatte – er hat lediglich darauf geachtet, dass „eine Vielfalt an Stilen, Grooves, Tempi und Solisten“ zustande kam. „Thomas lässt mich meistens einfach machen. Der gesamte Arbeitsprozess ist ziemlich entspannt und unkompliziert. Bei den Proben macht er kleine Vorschläge zum Tempo, zur Phrasierung und Artikulation

und manchmal auch zur Länge der Soli.“ – „Keine Diskussionen“, bestätigt Gansch. „Ich habe mich überhaupt nicht eingemischt, denn Ed ist ein absoluter Könnler und Meister seines Fachs. Ich weiß: Wenn er schreibt, dann hat es Hand und Fuß.“ Die gute Zusammenarbeit der beiden mit dem ZJO soll auch in Zukunft weitergehen. „Ich habe eine Prioritätenliste mit Kompositionen von Thomas, die ich als nächste arrangieren werde“, sagt Partyka. „Normalerweise schaffe ich es, mindestens ein neues Arrangement für jedes Konzert zu schreiben, das wir zusammen spielen.“

Auf dem aktuellen Album, aufgenommen im September 2024 in Winterthur, sind es schon mal neun Stücke – alle komponiert von Gansch, alle für Bigband eingerichtet von Partyka. Die Arrangements haben etwas Sachlich-Verlässliches, meist in der Form „Head-Soli-Head“. Es gibt lange Solostrecken, wobei Gansch gewitzter Trompetenzauber – er ist natürlich der Haupt-Improvisator – die Solisten aus der Bigband hörbar inspiriert und

mitreißt: darunter Reto Aneller, Bernhard Bamert, Pius Baschnagel, Toni Amadeus Bechtold, Gregor Müller. Mehrfach kommt es auch zu kreativen Simultan-Improvisationen. Die Stücke des Trompeters muss man sich dabei nicht lange erschließen – sie sind so zündend klar wie überzeugend originell. „Hot Feet“ schöpft aus dem Funk-Jazz der 70er, „Neat Little Song“ ist vom Oldtime-Jazz inspiriert, und der Stücktitel „New Orleans“ ist ohnehin selbsterklärend. Natürlich dürfen bei Gansch auch humorige alpin-volkstümliche Anklänge nicht fehlen – es gibt sie in „Steirer 3er“, „Yam Seiner“ und vielleicht am raffiniertesten in „Resal“ (seiner Frau gewidmet). Man hört und versteht die Energie und Begeisterung der Band. „Mit Thomas Musik zu machen“, sagt Ed Partyka, „macht immer Spaß.“

Aktuelles Album:

Zürich Jazz Orchestra feat. Thomas

Gansch, conducted by Ed Partyka:

„Neat Little Songs“

(Mons Records / Galileo)



Monheim Triennale II The Festival

The Adventure Continues

July 2 – 6, 2025



Oren Ambarchi
Shannon Barnett
Peni Candra Rini
Brìghde Chaimbeul
Anushka Chkheidze
Peter Evans
Heiner Goebbels
Shahzad Ismaily
Selendis S. A. Johnson
Darius Jones
yuniya edi kwon
Muqata'a
Rojin Sharafi
Terre Thaemlitz
Julia Úlehla
Ludwig Wandinger

Tickets

